

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

40/2009, 6. August 2009

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Masterstudiengang Judaism in Historical Context mit den Profil- bereichen „Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext“ und „Modern Judaism and Holocaust Studies“	644
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Judaism in Historical Context mit den Profil- bereichen „Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext“ und „Modern Judaism and Holocaust Studies“	661

Studienordnung für den Masterstudiengang Judaism in Historical Context mit den Profildbereichen „Judentum im hellenistisch- römischen und islamisch-christlichen Kontext“ und „Modern Judaism and Holocaust Studies“

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 29. April 2009 folgende Studienordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele und -inhalte
- § 3 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
- § 4 Profildbereich Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext
- § 5 Profildbereich Modern Judaism and Holocaust Studies
- § 6 Lehrveranstaltungsformen
- § 7 Auslandsstudium
- § 8 Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2a: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Profildbereich Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext
- Anlage 2b: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Profildbereich Modern Judaism and Holocaust Studies

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des konsekutiven, stärker forschungsorientierten, interdisziplinären Masterstudiengangs Judaism in Historical Context mit den beiden Profildbereichen „Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext“ und „Modern Judaism and Holocaust Studies“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 29. April 2009.

* Die vorliegende Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 9. Juli 2009 zur Kenntnis genommen worden.

§ 2 Studienziele und -inhalte

(1) Der interdisziplinäre Masterstudiengang Judaism in Historical Context gliedert sich in die beiden Profildbereiche Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext (Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit) und Modern Judaism and Holocaust Studies (19. und 20. Jahrhundert) und führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

(2) Der Masterstudiengang Judaism in Historical Context qualifiziert die Studentinnen und Studenten zur Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und befähigt sie zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und damit zu eigener kritischer Urteilskompetenz. Dem internationalen Charakter des Fachgebiets Judaistik/Jüdische Studien entsprechend führt der Masterstudiengang Judaism in Historical Context die Studentinnen und Studenten an die internationale Wissenschaftspraxis und an internationale Wissenschaftsstandards heran. Aufbauend auf den in einem Bachelorstudium der Judaistik/Jüdischen Studien bzw. der Geschichtswissenschaft erworbenen Grundkenntnissen leitet er die Studentinnen und Studenten zur methodischen und theoriegeleiteten Analyse von Aspekten des Judentums und seiner Kultur in den jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexten an. Sie wissen um die dialektischen Prozesse, die das Diasporajudentum als Minderheit in einer Mehrheitsgesellschaft bestimmt haben. Epochale und inhaltliche Schwerpunkte sind – entsprechend dem gewählten Profildbereich

1. das Judentum im Kontext der griechisch-römischen Antike und Spätantike sowie im christlich-islamischen Kontext des Mittelalters und der frühen Neuzeit und
2. das Judentum im neuzeitlichen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts mit den den Holocaust betreffenden Problemhorizonten.

Die interdisziplinär ausgerichteten Profildbereiche befähigen die Studentinnen und Studenten zu fachübergreifender Kompetenz, die vor allem auf eine Methodenreflexion im inter- und transdisziplinären Forschungskontext zielt und in die Abfassung der Masterarbeit mündet. Je nach dem gewählten Profildbereich stehen als inhaltliche Schwerpunkte Religion, Philosophie, Mystik, Recht, Politik u. a. im Vordergrund. Unter den zahlreichen für die Erforschung des Judentums wichtigen Sprachen ist das Hebräische als in allen Epochen relevante Konstante von großer Wichtigkeit und spielt daher in beiden Profildbereichen des Masterstudiengangs Judaism in Historical Context eine wichtige Rolle. In beiden Profildbereichen wird der Forschungsgegenstand auch auf den Gender-Aspekt hin untersucht.

(3) In dem Profildbereich Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext werden die Studentinnen und Studenten befähigt, das Judentum im paganen hellenistisch-römischen und christlichen Kontext der Antike sowie im islamisch-christlichen Kontext des Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu analysieren

und in den jeweiligen (religions)historischen, kulturgeschichtlichen und sozialen Kontext einzuordnen und damit die weitere Entwicklung des Judentums bis in die Gegenwart, nicht nur im religiösen Bereich, sondern gerade auch in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu reflektieren. Die Schwerpunktbildung wird durch die gewählten Module aus den entsprechenden Profildbereichen der Geschichtswissenschaft (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit) bestimmt. Aramäisch als eine weitere bedeutende Sprache des antiken und mittelalterlichen Judentums ist ebenfalls Bestandteil dieses Profildbereichs.

(4) Studentinnen und Studenten in dem Profildbereich Modern Judaism and Holocaust Studies werden befähigt, jüdische Antworten auf die Moderne, die durch die Begriffe Aufklärung, Emanzipation, Akkulturation, aber auch durch den Begriff Antijudaismus/Antisemitismus gekennzeichnet ist, zu analysieren, zu interpretieren und in den jeweiligen historischen, kulturellen, sozialen und politischen Kontext einzuordnen. Der Profildbereich verbindet das jüdische Fachwissen mit wissenschaftlich fundierten Kenntnissen über den Holocaust, seine Voraussetzungen, seinen Ablauf sowie seine Auswirkungen bis in die Gegenwart. Damit werden die Studentinnen und Studenten befähigt, Konzepte und Methoden für das historische Verständnis der Shoa sowie Theorien und Forschungsansätze zu Gedächtnis und Erinnerung, zu kollektiver Erinnerung und nationaler Identität zu reflektieren. Die wissenschaftliche Theoriebildung leitet die Studentinnen und Studenten über das eigenständige wissenschaftliche Urteil zur Holocaustvermittlung.

(5) Der Masterstudiengang Judaism in Historical Context zielt in erster Linie auf eine berufliche Tätigkeit im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich (Universitäten, wissenschaftliche Institutionen, Erwachsenen- und Weiterbildung). Die Konzentration auf einen Profildbereich stellt spezifische Kompetenzen zur Verfügung, durch die der Zugang zu weiteren, weit gefächerten Berufsfeldern, vor allem im Bibliotheks-, Archiv- und Museumswesen sowie im Bereich der Gedenkstätten, im Bereich der Medien (Presse, Verlage, Öffentlichkeitsarbeit) sowie von kulturellen und religiösen Organisationen sowie im Tourismus eröffnet werden. Darüber hinaus qualifiziert der Masterstudiengang Judaism in Historical Context zur Aufnahme eines Promotionsstudiums.

§ 3

Aufbau und Gliederung des Studiengangs

(1) Der Masterstudiengang Judaism in Historical Context gliedert sich in folgende Module:

a) Fachmodule Judaistik

Modul 1: Basismodul Toleranz

Modul 2: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im hellenistisch-römischen Kontext

Modul 3: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im islamisch-christlichen Kontext des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Modul 4: Jüdische Kultur- und Sozialgeschichte im antiken und mittelalterlichen Kontext

Modul 5: Jüdische Antworten auf die Moderne

b) Fachmodule Geschichtswissenschaft

Modul 6: Vertiefung im Profildbereich Alte Geschichte I

Modul 7: Vertiefung im Profildbereich Alte Geschichte II

Modul 8: Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte I

Modul 9: Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte II

Modul 10: Vertiefung im Profildbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I

Modul 11: Vertiefung im Profildbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II

Modul 12: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I

Modul 13: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II A

Modul 14: Forschungsheuristiken

Für die Module 6 bis 12 und 14 wird auf die Studienordnung für das Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (FU-Mitteilungen 39/2007) verwiesen.

c) Fachmodule Holocaust Studies

Modul 15: Basismodul Holocaust Studies

Modul 16: Aufbaumodul Holocaust Studies

Modul 17: Vertiefungsmodul Holocaust Studies

d) Sprachmodule:

Modul 18: Spracherwerb Aramäisch

Modul 19: Hebräische Sekundärliteratur

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlagen 2a und 2b).

§ 4

Profilbereich Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext

Studentinnen bzw. Studenten, die sich für den Profilbereich „Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext“ entscheiden, müssen absolvieren:

- die Module 1 bis 3, 14, 18 und 19
- zwei der Module 6 bis 11
- eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Profilbereich Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext. Der Besuch eines die Vorbereitung und Abfassung der Masterarbeit begleitenden Kolloquiums wird empfohlen.

§ 5

Profilbereich Modern Judaism and Holocaust Studies

Studentinnen bzw. Studenten, die sich für den Profilbereich „Modern Judaism and Holocaust Studies“ entscheiden, müssen absolvieren:

- die Module 1, 4, 5, 12, 13, 15 bis 17 und 19
- eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Profilbereich Modern Judaism and Holocaust Studies. Der Besuch eines die Vorbereitung und Abfassung der Masterarbeit begleitenden Kolloquiums wird empfohlen.

§ 6

Lehrveranstaltungsformen

Die Veranstaltungsformen sind wie folgt definiert:

(1) Vorlesungen vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(2) Hauptseminare dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Hauptseminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur sowie von mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträ-

gen (Kurzreferate und Vorstellungen einzelner Werke und Artikel) sowie Gruppenarbeit.

(3) Übungen vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, die für bestimmte Epochen charakteristisch sind, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit jüdischer Geschichte fördern, in die Wissenschaftsgeschichte sowie in epochenübergreifende und vergleichende Themenstellungen.

(4) Sprachkurse dienen dem Erlernen des Aramäischen sowie der Vertiefung der hebräischen Sprache und beinhalten unterschiedliche didaktische Formen (Übersetzungsübungen, Unterrichtsgespräche, Exzerptionsübungen etc.).

(5) Das Kolloquium bietet den Studentinnen und Studenten Anleitung und praktische Unterstützung bei der Konzeption der anzufertigenden Masterarbeit und bei der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung. Darüber hinaus dient es der Diskussion aktueller Fragen und Probleme der internationalen judaistischen Forschung sowie der Kontaktaufnahme mit Berufspraktikern. Einzelne Sitzungen werden von den Studentinnen und Studenten selbstständig organisiert (ein Unterrichtsentwurf ist anzufertigen) und unter Anleitung einer Dozentin/eines Dozenten durchgeführt.

§ 7

Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt an einer israelischen, amerikanischen oder europäischen Universität empfohlen. Die Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Das Institut für Judaistik unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthaltes im Ausland.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das dritte Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung

- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung zu entnehmen.

1. Fachmodul

a) Fachmodule Judaistik

Modul: Basismodul Toleranz			
Qualifikationsziele:			
Die Studentinnen und Studenten kennen verschiedene Auffassungen über das Zusammenleben von Jüdinnen und Juden in nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaften bis hin zum modernen Toleranzbegriff und reflektieren diese Auffassungen im Blick auf die jüdische Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Sie sind dafür sensibilisiert, Toleranz als zentrale Voraussetzung jüdischen Lebens in der Diaspora zu verstehen. Sie kennen die Geschichte des modernen Toleranzgedankens und können den Stellenwert der Toleranz für jüdisches Leben in der Gegenwart beurteilen. Sie wissen um die Probleme der Toleranz in modernen Gesellschaften und sind in der Lage, Konzepte und Grundlagen für die Toleranzernziehung zu vermitteln.			
Inhalte:			
Das Hauptseminar I beschäftigt sich vorrangig mit verschiedenen Formen des Zusammenlebens in der Vormoderne (sog. Judenrecht, Omarvertrag, Formen der Duldung, Privilegien, etc.) und dem Toleranzbegriff in den Diskursen des 17. und 18. Jahrhunderts, da Toleranz mehr und mehr zu einem grundlegenden Faktor im politischen Denken der Neuzeit wird. Hauptseminar II behandelt die Weiterentwicklung des Toleranzgedankens bis hin zur Anerkennung des Anderen als gleichberechtigt und vor dem Gesetz gleich (Menschenrechte, Grundrechte; Religions- und Gewissensfreiheit) und beleuchtet diese Toleranzvorstellungen in ihren ideengeschichtlichen wie sozialhistorischen Dimensionen. Zudem wird die Neuauflage des Toleranzgedankens in den letzten Jahrzehnten und Jahren (besonders seit dem 11. September 2001), insbesondere die Debatte über kulturelle Differenz und kulturelle Identität, reflektiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Kurzrefe- rate; Erstellen und Prä- sentation von Thesen- papieren und Quellenin- terpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar I 40 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Kurzrefe- rate; Erstellen und Prä- sentation von Thesen- papieren und Quellenin- terpretationen	Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar II 40 Kurzreferate/Thesepapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Judaism in Historical Context, Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Masterstudiengang Islamwissenschaft und Ernst-Ludwig-Ehrlich-Masterstudiengang Geschichte, Theorie und Praxis der Jüdisch-Christlichen Beziehungen			

Modul: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im hellenistisch-römischen Kontext			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erweitern und vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Kenntnisse mit dem Schwerpunkt auf der antiken jüdischen Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte anhand der exemplarischen Analyse der unten umrissenen gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Phänomene. Damit sind sie in der Lage, alle weiteren Entwicklungen des Judentums bis in die Gegenwart, nicht nur im religiösen Bereich, sondern gerade auch in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Israels oder auch im Blick auf die moderne jüdische Literatur wahrzunehmen und zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul bezieht sich auf die antike jüdische Geschichte im hellenistisch-römischen Kontext bis zur islamischen Epoche. Die in diesem Modul zu lesenden Basistexte behandeln zentrale, über die antike Epoche hinausweisende Fragen und Themen des Judentums in der Antike (Judentum im Kontext und in Auseinandersetzung mit der griechisch-römischen Umweltkultur, religiös-politische Institutionen, Gruppenbildung und Richtungen zur Zeit des Zweiten Tempels, literarische Strömungen, die rabbinische Bewegung in Palästina und Babylonien, die Entstehung der rabbinischen Literatur, Einbeziehung von Fragen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung). In dem Hauptseminar I werden vorrangig Texte aus der Zeit des Zweiten Tempels behandelt; in dem Hauptseminar II sind die halakhischen (religionsgesetzlichen) Werke der rabbinischen Zeit Grundlage der exemplarischen Untersuchung ausgesuchter Rechtstraditionen in ihrer historischen Entwicklung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Kurzre- ferate; Erstellen und Prä- sentation von Thesen- papieren und Quellenin- terpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar I 40 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Gruppen- arbeit; Kurzreferate; Er- stellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpreta- tionen	Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar II 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: Hauptseminar I jedes Sommersemester, Hauptseminar II jedes Wintersemester			

Modul: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im islamisch-christlichen Kontext des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte geschichtswissenschaftliche Kenntnisse über die Entwicklung der jüdischen Gemeinden in den islamischen Ländern sowie im christlichen Europa in der Zeit von der arabischen Eroberung bis in die frühe Neuzeit. Die Studentinnen und Studenten reflektieren, dass die ererbte rabbinische Tradition im Spannungsfeld der Umweltkulturen vielfältige Wandlungen und Neuerungen erfahren hat. Sie sind anhand der exemplarischen Analyse der unten genannten thematischen Schwerpunkte in der Lage, diese historischen, religiösen, kulturellen und sozialen Veränderungen des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Judentums in der islamischen und christlichen Umweltkultur darzustellen und zu vermitteln.

Inhalte:

Das Hauptseminar I behandelt grundlegende sozial- und kulturhistorische Fragestellungen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, die anhand eines zentralen Themas analysiert und interpretiert werden. Die thematischen Schwerpunkte von Hauptseminar II entstammen den im Mittelalter verfassten großen halakhischen Kompendien sowie den religionsphilosophischen Werken und den kabbalistischen Schriften, die die jüdische Kultur dieser Epoche charakterisieren. Das Hauptseminar II vermittelt zudem grundlegende Kenntnisse über die hebräische Paläographie und Codicologie und eröffnet damit den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, handschriftliche Quellen zu bearbeiten.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Kurzre- ferate; Erstellen und Prä- sentation von Thesen- papieren und Quellenin- terpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar I 40 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Gruppen- arbeit; Kurzreferate; Er- stellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpreta- tionen	Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar II 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch

Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Hauptseminar I jedes Sommersemester, Hauptseminar II jedes Wintersemester

Modul: Jüdische Kultur- und Sozialgeschichte im antiken und mittelalterlichen Kontext			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse der jüdischen Kultur- und Sozialgeschichte in Antike und Mittelalter und sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, jüdische Geschichte im Spannungsfeld mit der hellenistisch-römischen sowie mit der islamischen und christlichen Umweltkultur wahrzunehmen und zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul bezieht sich auf die antike und mittelalterliche jüdische Geschichte. In dem Hauptseminar I bildet das Judentum im Kontext und in Auseinandersetzung mit der griechisch-römischen Umweltkultur den thematischen Schwerpunkt; die zu behandelnden Texte entstammen vorrangig dem jüdischen Schrifttum der Zeit des Zweiten Tempels; das Hauptseminar II behandelt grundlegende sozial- und kulturhistorische Fragestellungen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, die anhand eines zentralen Themas analysiert und interpretiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Kurzre- ferate; Erstellen und Prä- sentation von Thesen- papieren und Quellenin- terpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar I 40 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen; Gruppen- arbeit; Kurzreferate; Er- stellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpreta- tionen	Vor- und Nachbereitung Haupt- seminar II 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Judaism in Historical Context, Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profillbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Masterstudiengang Islamwissenschaft und Ernst-Ludwig-Ehrlich-Masterstudiengang Geschichte, Theorie und Praxis der Jüdisch-Christlichen Beziehungen			

Modul: Jüdische Antworten auf die Moderne

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre geschichtswissenschaftlichen Kenntnisse im Blick auf die durch Aufklärung, Emanzipation und Akkulturation markierten fundamentalen Veränderungen in der neuzeitlichen jüdischen Geschichte und reflektieren die Wandlungsprozesse, die das in der Welt der talmudischen Tradition verankerte und unter eigener Jurisdiktion stehende Judentum durch die Eingliederung in die Umweltkultur vollzog. Sie kennen die Geschichte des Zionismus von der Idee bis hin zur Wirklichkeit. Anhand der exemplarischen Analyse der unten umrissenen historischen, sozialen, politischen und kulturgeschichtlichen Themen werden die Studentinnen und Studenten befähigt, unter Anwendung verschiedener methodologischer Aspekte das moderne Judentum in seinen vielfältigen Ausformungen wahrzunehmen und zu interpretieren.

Inhalte:

Im Hauptseminar I stellen die Religionsgeschichte sowie die Sozial- und Alltagsgeschichte des modernen Judentums unter Einschluss der Frauen- und Genderforschung den thematischen Schwerpunkt dar. Des Weiteren wird die aktive Teilhabe von Jüdinnen und Juden am gesellschaftlichen, intellektuellen und künstlerischen Leben der neuen europäischen Nationalstaaten thematisiert. Im Hauptseminar II steht die Geschichte des Zionismus von den ersten proto-zionistischen Bestrebungen (Hibbat-Zion-Bewegung, Moses Hess u. a.) des 19. Jahrhunderts über die Entstehung der national-jüdischen Weltbewegung (Theodor Herzl, die zionistischen Kongresse) bis hin zur Gründung des Staates Israel im Mittelpunkt des Interesses. Weitere mögliche Seminarthemen sind die verschiedenen Strömungen in der zionistischen Bewegung, der Yishuv und die britische Mandatszeit sowie die neuere sog. „postzionistische“ Debatte. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem der Rolle der Zionistinnen in der national-jüdischen Bewegung und im modernen Staat Israel heute.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Seminarendiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 40 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Seminarendiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch

Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Judaism in Historical Context, Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und Ernst-Ludwig-Ehrlich-Masterstudiengang Geschichte, Theorie und Praxis der Jüdisch-Christlichen Beziehungen

b) Fachmodule Geschichtswissenschaft

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts IIA			
Qualifikationsziele:			
<p>Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Art erarbeitet wird. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen weitgehend selbstständig historische Fragen zu formulieren und an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.</p>			
Inhalte:			
<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und unter Anwendung medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Methoden interpretiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Vorlesung 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 40 Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Judaism in Historical Context			

c) Fachmodule Holocaust Studies

Modul: Basismodul Holocaust Studies			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über fundiertes Faktenwissen zum Holocaust in all seinen Aspekten: von der Entrechtung und Verfolgung, über Vertreibung und Gettoisierung, über das Lagersystem und die Zwangsarbeit bis hin zum industriellen Mord. Die Studentinnen und Studenten kennen das Deportationssystem, die wichtigen Lager, die Tätigkeit der Einsatzgruppen und reflektieren das Schicksal der Opfer.			
Inhalte: Die Vorlesung zur Geschichte des Holocaust vermittelt einen Überblick über Daten und Fakten der Vernichtung der europäischen Juden in den Jahren 1939 bis 1945. Zu den angesprochenen Themen gehören die Ursprünge der „Endlösung“, die Beteiligung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen innerhalb der deutschen Gesellschaft am Prozess des Massenmordes sowie das Kriegsgeschehen. Das Hauptseminar vertieft einzelne in der Vorlesung behandelte Aspekte und Themen. Zu den möglichen Seminarthemen gehören: der Ablauf des eigentlichen Mordgeschehens, die Vernichtung der europäischen Juden in den einzelnen Ländern, die zentralen Institutionen und Organisationen der Verfolgung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüre von Quellen und Fachliteratur; ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 40
Hauptseminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 40 Kurzreferate/Thesenpapiere 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			

Modul: Aufbaumodul Holocaust Studies			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über fundiertes Fachwissen zu Ursachen des Holocaust und setzen sich mit seinen gesellschaftlichen, politischen und ideologischen Voraussetzungen auseinander. Sie reflektieren traditionelle Judenfeindschaft, NS-Ideologie sowie die politischen und gesellschaftlichen Krisen der Zwischenkriegszeit, die zur Herausbildung nationalsozialistischer Herrschaft in Deutschland führten.			
Inhalte: Themenbereiche von Hauptseminar I: Judenfeindschaft und traditioneller Antisemitismus in der Geschichte; Themenbereiche von Hauptseminar II: Deutschland und Europa in der Zwischenkriegszeit, die deutschen Juden zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg, die amerikanische Judenheit und ihre Antwort auf den Holocaust.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Semindiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 60 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Semindiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			

Modul: Vertiefungsmodul Holocaust Studies			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Wahrnehmung und Aufarbeitung des Holocaust nach 1945. Sie reflektieren die Probleme nach dem Ende des Holocaust, die strafrechtlichen Probleme, die unvollständige Entnazifizierung sowie die Fragen von „Entschädigung“ und „Wiedergutmachung“.			
Inhalte: Inhaltliche Schwerpunkte von Hauptseminar I sind die zeitgenössische Wahrnehmung des Holocaust und der Umgang mit dem Holocaust nach 1945. Im Zentrum stehen die Aufzeichnungen der Überlebenden und Zeitzeugen, die frühe Geschichtsschreibung sowie die juristische Aufarbeitung. Zusätzlich sollen Probleme des jüdischen Lebens nach der Shoa in Deutschland und in der Welt thematisiert werden. Den thematischen Schwerpunkt von Hauptseminar II bildet die Historiographie des Holocaust und des Antisemitismus von den frühen Werken der unmittelbaren Nachkriegszeit zu den wichtigen Darstellungen einzelner Bereiche des Nationalsozialismus und des Nationalsozialistischen Terrors. Wichtige wissenschaftliche und öffentliche Kontroversen wie die Debatte über Daniel Goldhagens Hitler's Willing Executioners, Christopher Brownings Ordinary Men, die Finkelstein-Kontroverse oder Peter Novicks Holocaust in American Life werden thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Beteiligung an Semindiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 60 Präsenzzeit Hauptseminar II 30
Hauptseminar II	2	Beteiligung an Semindiskussionen; Gruppenarbeit; Kurzreferate; Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren und Quelleninterpretationen	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			

2. Sprachmodule

Modul: Spracherwerb Aramäisch			
Qualifikationsziele: In diesem Sprachmodul erlernen die Studentinnen und Studenten das Aramäische als eine weitere wichtige Sprache des antiken und mittelalterlichen Judentums. Vermittelt werden Sprachkompetenzen, die dazu befähigen, aramäische Texte verschiedener Dialekte und Ausformungen mit Hilfe von Wörterbüchern zu übersetzen. Die Studentinnen und Studenten lernen die verschiedenen Idiome des Aramäischen (Mittel-Aramäisch; Galiläisch, Samaritanisch, die Sprachformen der Targumim sowie des palästinischen und babylonischen Talmuds) zu unterscheiden.			
Inhalte: In der Sprachübung zu biblischem Aramäisch werden neben den aramäischen Texten der Bibel (Esra 4, 8–6, 18; 7, 12–28; Dan 2, 4–7, 28) auch ausgewählte aramäische Texte aus Qumran behandelt; die Übung zum rabbinischen Aramäisch beinhaltet Textproben aus den Targumim sowie den beiden Talmudim.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachkurs I	2	Unterrichtsgespräch; regelmäßige Vorbereitung von Übungstexten	Präsenzzeit Sprachkurs I 30 Vor- und Nachbereitung Sprachkurs I 70
Sprachkurs II	2	Unterrichtsgespräch; regelmäßige Vorbereitung von Übungstexten	Präsenzzeit Sprachkurs II 30 Vor- und Nachbereitung Sprachkurs II 70 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: Sprachkurs I jedes Wintersemester; Sprachkurs II jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Judaism in Historical Context, Masterstudiengang Semitistik			

Modul: Hebräische Sekundärliteratur				
Qualifikationsziele: In diesem Sprachmodul wird der Tatsache Rechnung getragen, dass im Zuge der Erneuerung des Hebräischen in der Moderne und der Entstehung bedeutender Forschungszentren in Israel Hebräisch auch als moderne Wissenschaftssprache eine wichtige Rolle spielt. Die Studentinnen und Studenten besitzen eine erweiterte Sprachkompetenz und sind in der Lage, modernhebräische Sekundärliteratur mit Hilfe von Wörterbüchern und Nachschlagewerken im Original zu lesen.				
Inhalte: Die inhaltliche Ausgestaltung der beiden Sprachübungen findet in Abstimmung mit der für die entsprechenden Fachmodule zu lesenden hebräischen Sekundärliteratur statt und umfasst Aufsätze, Texte aus Enzyklopädien, Webseiten, wissenschaftliche Zeitschriften u. a. m.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Sprachkurs I	2	Lektüre und Übersetzung von Texten und Quellenmaterial von mittlerem Schwierigkeitsgrad ins Deutsche	Präsenzzeit Übung I	30
			Vor- und Nachbereitung Übung I	30
Sprachkurs II	2	Sprachpraktische Übungen	Präsenzzeit Übung II	30
			Vor- und Nachbereitung Übung II	30
Prüfungsvorbereitung und Prüfung				30
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch				
Arbeitsaufwand/h insgesamt: 150				
Dauer des Moduls: Ein Semester				
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester				

Anlage 2a: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Profilbereich „Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext“

Fachsemester	Modul			Masterarbeit
1.	Basismodul Toleranz		Vertiefung im Profilbereich I	
2.	Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im hellenistisch-römischen Kontext	Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im islamisch-christlichen Kontext	Vertiefung im Profilbereich II	
3.			Forschungsheuristiken	
4.				Kolloquium, Masterarbeit und mündliche Prüfung

Anmerkung zum Studienverlauf: Den Studentinnen und Studenten ist es freigestellt, bereits im ersten Semester das Sprachmodul „Hebräische Sekundärliteratur“ zu besuchen. Empfohlen wird jedoch das im exemplarischen Studienverlaufsplan ausgewiesene dritte Semester.

Anlage 2b: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Profildbereich „Modern Judaism and Holocaust Studies“

Fachsemester	Modul				Masterarbeit
1.	Basismodul Toleranz	Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I	Basismodul Holocaust Studies		
2.	Jüdische Kultur- und Sozialgeschichte im antiken und mittelalterlichen Kontext	Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts IIA	Aufbaumodul Holocaust Studies		
3.	Jüdische Antworten auf die Moderne		Vertiefungsmodul Holocaust Studies	Hebräische Sekundärliteratur	
4.					Kolloquium, Masterarbeit und mündliche Prüfung

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang
Judaism in Historical Context
mit den Profildbereichen „Judentum im hellenistisch-
römischen und islamisch-christlichen Kontext“ und
„Modern Judaism and Holocaust Studies“**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 29. April 2009 folgende Prüfungsordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Prüfungsausschuss
 - § 3 Regelstudienzeit
 - § 4 Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen
 - § 5 Masterarbeit
 - § 6 Mündliche Abschlussprüfung
 - § 7 Wiederholung von Prüfungsleistungen
 - § 8 Studienabschluss
 - § 9 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2 (zu § 8 Abs. 4): Zeugnis (Muster)
- Anlage 3 (zu § 8 Abs. 4): Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Vorliegende Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im konsekutiven, interdisziplinären Masterstudiengang Judaism in Historical Context mit den beiden Profildbereichen „Judentum im hellenistisch-römischen und im islamisch-christlichen Kontext“ und „Modern Judaism and Holocaust Studies“.

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben ist der für den Masterstudiengang Judaism in Historical Context

* Die vorliegende Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 9. Juli 2009 befristet bis zum 30. September 2011 bestätigt worden.

eingesetzte Prüfungsausschuss. Für das Basis-, das Aufbau- und das Vertiefungsmodul Holocaust Studies gemäß § 3 Abs. 1 Buchst. c der Studienordnung ist der Prüfungsausschuss des Touro College Berlin zuständig.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 4 Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Es sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) zu erbringen, davon 25 LP für die Masterarbeit und 5 LP für die mündliche Prüfung.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den einzelnen Modulen zugeordneten LP sind der Anlage 1 zu entnehmen; für die Module 6 bis 12 und 14 gemäß § 3 Abs. 1 Buchst. b wird auf die Prüfungsordnung für das Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (FU-Mitteilungen 39/2007) verwiesen.

§ 5 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein dem gewählten Profildbereich entsprechendes interdisziplinär ausgerichtetes Thema forschungsorientiert zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

- (a) mindestens $\frac{2}{3}$ der Module bzw. 60 LP erfolgreich absolviert haben und
- (b) im Masterstudiengang Judaism in Historical Context zuletzt an der Freien Universität immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit eingereicht werden; wird eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Absprache mit der Betreuerin oder

dem Betreuer eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

(6) Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache verfasst und soll einen Umfang von 18 000 bis 24 000 Wörtern bzw. von 60 bis 80 Seiten nicht unter- und überschreiten.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe der Masterarbeit hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Bei Krankheit kann auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten die Frist für die Abgabe der Masterarbeit um die Dauer der Krankschreibung verlängert werden. Dazu ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes beim Prüfungsausschuss erforderlich. Überschreitet die Krankheitsdauer 28 Tage, so wird der Kandidatin oder dem Kandidaten auf Vorschlag des Betreuers bzw. der Betreuerin vom Prüfungsausschuss ein neues Thema gestellt.

(9) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit ist. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(10) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung (gedruckt, gebunden und paginiert) einzureichen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

§ 6

Mündliche Abschlussprüfung

(1) Die Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur mündlichen Prüfung zugelassen, wenn sie die gemäß §§ 3 bis 5 der Studienordnung zu absolvierenden Module erfolgreich absolviert haben.

(2) Die Mündliche Abschlussprüfung besteht aus einer Fachprüfung im Profildbereich gemäß § 4 oder 5 der Studienordnung und dauert 30 Minuten.

(3) Bei der Anmeldung zur Prüfung nennt die Kandidatin oder der Kandidat zwei Schwerpunkte ihrer oder seiner Studien, die in der Prüfung angemessen berücksichtigt werden sollen. Die Themenschwerpunkte dürfen sich nicht mit dem Thema der Masterarbeit decken.

(4) Die Kandidatin oder der Kandidat kann eine Prüferin oder einen Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet jedoch keinen Anspruch.

§ 7

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung jeweils einmal wiederholt werden. Über die Festsetzung des Termins für die Wiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 8

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die oder der Studierende die gemäß § 4 der vorliegenden Ordnung und §§ 3 bis 5 der Studienordnung geforderten Leistungen erbracht hat.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die oder der Studierende an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang Judaism in Historical Context studierten Module vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung im Masterstudiengang Judaism in Historical Context werden ein Zeugnis (Anlage 2), eine Urkunde (Anlage 3) und ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) ausgestellt. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag wird eine englische Übersetzung von Zeugnis und Urkunde ausgefertigt.

(5) Auf dem Zeugnis werden neben der Gesamtnote auch Noten für die Studienbereiche Judaistik, Geschichtswissenschaft, die Sprachmodule und – soweit der Profildbereich „Modern Judaism and Holocaust Studies“ absolviert worden ist – den Studienbereich Holo-

caust Studies sowie die Noten für die Masterarbeit und die mündliche Prüfung ausgewiesen. Die Noten für die Studienbereiche werden berechnet als der mit den Leistungspunkten gewichtete Mittelwert der in die Notenermittlung einbezogenen Modulnoten. Die Gesamtnote wird berechnet als der mit den jeweiligen Leistungspunkten gewichtete Mittelwert der Noten gemäß Satz 1.

**§ 9
Inkrafttreten**

Vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

(1) Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Judaism in Historical Context mit den Profildomänen Judentum im hellenistisch-römischen und islamisch-christlichen Kontext und Modern Judaism and Holocaust Studies Angaben gemacht über die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul, die Prüfungsformen, die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

(2) Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden.

(3) Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische

Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

(4) Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden; statt einer Modulprüfung kann vorgesehen sein, dass mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden müssen. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung oder aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studierenden verbucht.

(5) Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang Judaism in Historical Context zu entnehmen.

1. Fachmodule

a) Fachmodule Judaistik

Modul: Basismodul Toleranz		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Klausur (90 Minuten)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im hellenistisch-römischen Kontext		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte des Judentums im islamisch-christlichen Kontext des Mittelalters und der Frühen Neuzeit		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Jüdische Kultur- und Sozialgeschichte im antiken und mittelalterlichen Kontext		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Jüdische Antworten auf die Moderne		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

b) Fachmodule Geschichtswissenschaft

Modul: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts IIA		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

c) Fachmodule Holocaust Studies

Modul: Basismodul Holocaust Studies		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Aufbaumodul Holocaust Studies		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Holocaust Studies		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Vertiefungsmodul Holocaust Studies		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basis- und Aufbaumoduls Holocaust Studies		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (etwa 4500 Wörter)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

2. Sprachmodule

Modul: Spracherwerb Aramäisch		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Sprachkurs I	Klausur (60 Minuten) und mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten) Die Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50 % in die Berechnung der Note für die Modulprüfung ein. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.	Ja
Sprachkurs II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Hebräische Sekundärliteratur		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Sprachkurs I	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	Ja
Sprachkurs II		Ja
Leistungspunkte: 5		

Anlage 2 (zu § 8 Abs. 4): Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Judaism in Historical Context mit dem Profildbereich [...]

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

	Leistungspunkte	Note
Studienschwerpunkt Judaistik	30	[...]
Studienschwerpunkt Geschichtswissenschaft	[...]	[...]
Studienschwerpunkt Holocaust Studies	[...]	[...]
Sprachmodule	[...]	[...]
Masterarbeit	25	[...]
Mündliche Prüfung	5	[...]

Die Masterarbeit hatte das Thema [...]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)
Ergänzend zum Zeugnis werden ein Diploma Supplement und ein Transkript ausgehändigt

Anlage 3 (zu § 8 Abs. 4): Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaft

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Judaism in Historical Context mit dem Profilbereich [...]

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.